

Wir machen Schifffahrt möglich.



WSV.de

Wasserstraßen- und  
Schifffahrtsverwaltung  
des Bundes

Wasserstraßen- und  
Schifffahrtsamt Koblenz  
Schartwiesenweg 4  
56070 Koblenz

Zentrale: 0261 / 9819 0  
Telefax: 0261 / 9819 3155  
www.wsa-koblenz.de

**Tobias Schmidt**  
Telefon: 0261 / 9819 3300  
tobias.schmidt@wsv.bund.de

Wasserstraßen- und  
Schifffahrtsamt Trier  
Pacelliufer 16  
54290 Trier

Zentrale: 0651 / 3609 0  
Telefax: 0651 / 3009 155  
www.wsa-trier.de

**Mathias Münch**  
Telefon: 0651 / 3609 330  
mathias.muench@wsv.bund.de

## Pressemitteilung

Güterverkehr weiter fallend, Container auf dem Vormarsch

### Mitteilung Nr. 01 / 2017 vom 21.03.2017

Auch im Jahr 2016 sind die Güterverkehrszahlen weiterhin fallend. Während im Jahr 2015 noch eine Gütermenge von etwas mehr als 11 Mio. Gütertonnen erreicht wurde, fiel das Transportaufkommen 2016 auf knapp 10 Mio. transportierte Gütertonnen auf der Mosel.

Nachdem 1988 die Saar zur Großschifffahrtstraße eröffnet wurde, hatte der Güterverkehr auf der Mosel eine sprunghafte Zunahme im Gesamttransport zu verzeichnen. In Spitzenjahren wurden über 16 Mio. Tonnen über die Mosel bewegt.

### Transportierte Gütermengen auf der Mosel (1986 - 2016)

(langfristige Entwicklung / Mio. Tonnen)

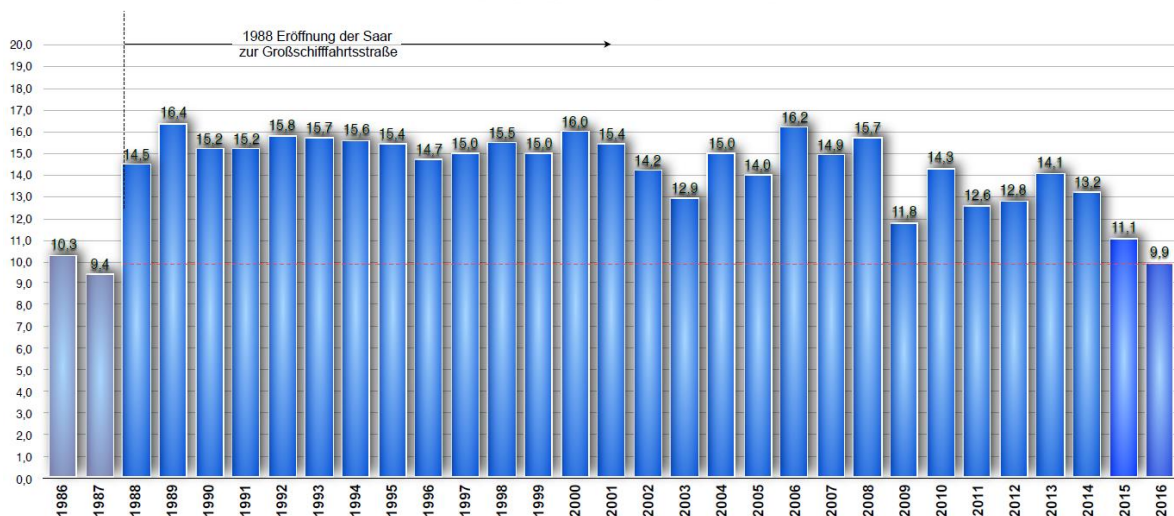


Abb.: Entwicklung Güterverkehr auf der Mosel

Begründen lässt sich die weiterhin abnehmende Tendenz des Transportaufkommens auf der Mosel mit den auch in diesem Jahr starken Beeinträchtigungen durch Niedrigwasser auf dem Rhein. An über 89 Tagen unterschritt der Rhein-Wasserstand am Pegel Koblenz die 1,30 m Marke, wodurch Schiffe einen Tiefgang von 3,00 m nicht mehr erreichen. Dies hat den Effekt, dass Schiffe, welche vom Rhein auf die Mosel (oder umgekehrt) fahren, nicht die auf der Mosel ganzjährig garantierten 3,00 m Fahrrinntiefe ausnutzen können.

Auch die Wirtschaftslage in Frankreich kann als einer der Faktoren für die abnehmenden Transportmengen auf der Mosel gewertet werden. Durch die Umorganisation der Stahlwirtschaft mussten mehrere Werke geschlossen werden, welche zuvor über die Mosel an den Weltmarkt angebunden waren.

**Transportierte Gütermengen auf der Mosel 2016**  
(monatliche Gütermenge in Tonnen / Ganglinie Pegel Koblenz(Rhein))

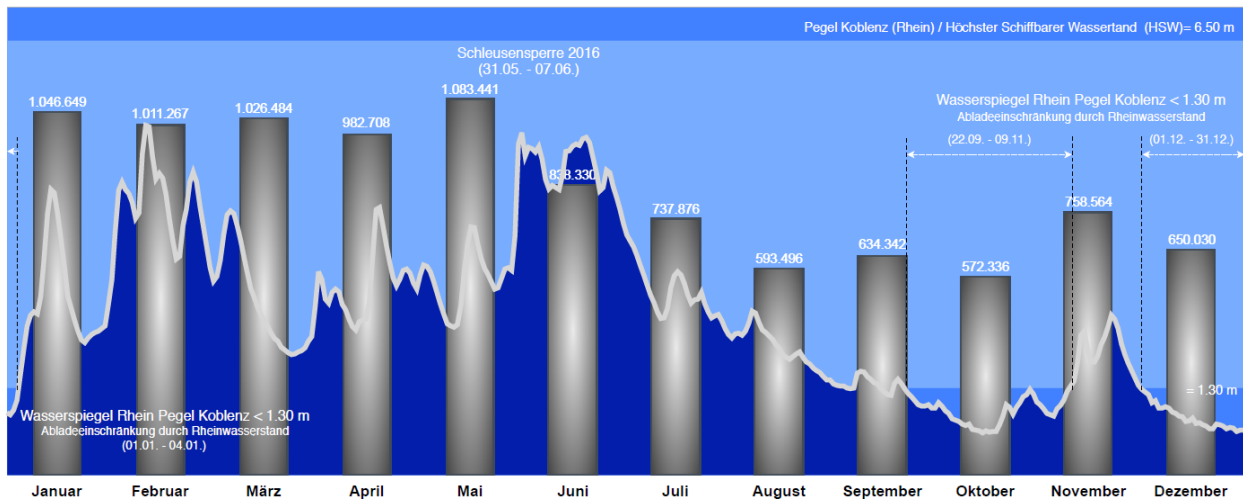


Abb.: Einfluss der Rheinwasserstände auf den Gütertransport auf der Mosel

Einen starken Zuwachs erfährt jedoch der Containertransport auf der Mosel. Gegenüber dem Vorjahr hat wieder eine Steigerung von knapp 1700 transportierten Containern auf 13.921 stattgefunden. Dies entspricht (unter Berücksichtigung der verschiedenen Längen der einzelnen Container) 18.857 TEU.

Während vor Jahren der Transport von Containern noch als sogenannte Beiladung auf der Mosel behandelt wurde, sind mittlerweile Containerschiffe keine Seltenheit mehr. Dies spiegelt sich auch in den Zahlen wider. Der Transport von Containern hat sich seit 2008 (1.373 transportierte Container) mehr als verzehnfacht.

Jeweils ungefähr ein Viertel des Transportes machen Braun-, Steinkohle und Koks (2,55 Mio. Tonnen) sowie die landwirtschaftlichen Erzeugnisse (2,45 Mio. Tonnen) aus. Dabei werden die Güter aus der Montanindustrie überwiegend zu Berg und die Produkte aus der Landwirtschaft zu Tal transportiert.

Gegenüber dem Vorjahr ist hier jedoch das Transportaufkommen am stärksten rückläufig und für mehr als 1 Mio. Gütertonne Rückgang verantwortlich.

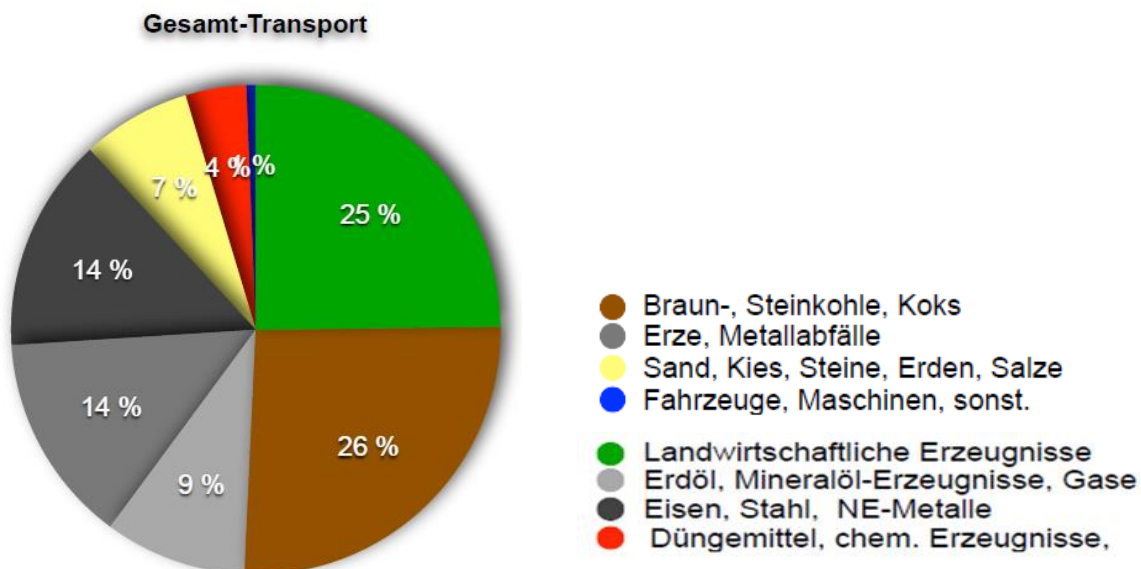


Abb.: anteilmäßige Verteilung der transportierten Güterarten

Wie auch im Jahr 2015 war die Anzahl der verkehrenden Fahrgast- und Fahrgastkabinenschiffe wieder sehr hoch. Die Schleuse in Zeltingen schleuste knapp 3.900-mal Schiffe der sogenannten „Weißen Flotte“ zu Berg oder zu Tal. Die bereits fertiggestellten 2. Schleusenammern in Fankel und Zeltingen reduzieren hier die Wartezeiten der Schiffe an den hochfrequentierten Schleusen erheblich.